



01. März 2016

NEWSLETTER

Konsequente Unterstützung zum Aufbau von eMobility in Österreich



H.K. Schimany

Für die 2013 gegründete Bundesinitiative eMobility Austria ist die umsetzungsnahe Implementierung von eMobility ein zentrales Anliegen. Im Rahmen des jährlichen Arbeitsprogramms, setzt die BiEM im Netzwerk mit ihren Mitgliedern und Partnern, eine Reihe von repräsentativen Projekten zur Umsetzung von neuen marktnahen Lösungen in Österreich um. Als eines der Ergebnisse dieser Projekte, liegt nun auch ein Leitfaden und damit auch eine Empfehlung für Bauwerber, Planer und Betreiber von Wohn- und Bürobauten zur Planung und Errichtung von Ladeinfrastruktur vor. Dieser Leitfaden entstammt dem Modellregionsprojekt „LLEM“, dem Modellregionsprojekt „b2b eSharing“ und dem Fachwissen unserer Mitglieder. Er soll die Umsetzung von Ladeinfrastruktur im urbanen Bereich unterstützen (Download unter: www.biem.at).

Mit dem Newsletter bietet die BiEM eine Informationsunterlage für Mitglieder und Gäste. Der Newsletter informiert nicht nur über aktuelle Projekte, er berichtet auch über unserer Veranstaltungen, unsere Mitglieder und die nächsten Termine.

Für Anregungen und Fachbeiträge sind wir immer offen.

Mein Dank gilt dem Redaktionsteam und natürlich Ihnen, lieber Leser, wenn wir mit diesem Newsletter zur Wissenserweiterung beitragen dürfen.

MbG

Helmut-Klaus Schimany

Vorstandsvorsitzender Bundesinitiative eMobility Austria

Mitglieder stellen sich vor

Passende und leistbare Elektroladestationen sowie zukunftssichere, intelligente Ladeinfrastrukturlösungen für jeden Anwendungsfall, zählen zu den wichtigsten Säulen der Elektromobilität. Die einfache Handhabung, ein nutzerfreundlicher Zugang zu Elektroladestationen sowie die Vernetzung und Einbindung der Ladestationssysteme in die IT-Landschaft, sind wesentliche Erfolgsfaktoren für eine rasche Entwicklung und Kommerzialisierung der Elektromobilität. Zwei BieM Mitglieder der ersten Stunde haben diese Herausforderungen angenommen. Die **EBE Mobility & Green Energy GmbH** und **Schrack Technik Energie GmbH** entwickeln und liefern E-Ladestationen und E-Ladestationslösungen für diese Einsatzbereiche. Die Nutzeranforderungen und Produkte reichen von Heim-Ladestationen über Wohnbau-, Hotel-, Freizeit-, Tourismus-, Gewerbe-, und Fuhrparklösungen bis hin zu leistungsfähigen DC Schnellladestationen (sogenannte Triple Fast Charger) für hochfrequentierte Standorte.

Schrack Technik Energie

Die von Schrack Technik Energie GmbH entwickelten Ladestationen der Linie i-CHARGE (intelligentes Laden) sind Wegbereiter für eine klimafreundliche Mobilität. Sie bieten die passenden Lösungen für alle aktuell verfügbaren elektrobetriebenen Fahrzeuge (wie Autos, Motorroller und Fahrräder) für jeden Anwendungsbereich:

- Öffentliche Gebäude wie z.B. Tiefgaragen, Einkaufszentren, Flughäfen
- Im Außenbereich z.B. bei Tankstellen, Hotels, Raststationen, Kundenparkplätzen
- Heimanwendungen in der Garage oder am hauseigenen Parkplatz
- Freizeiteinrichtungen z.B. Schwimmbäder, Golfplätze, Tennisplätze, etc.

Durch die Kombination von einfacher, intuitiver Bedienung mit intelligenter Ladelogik, werden i-CHARGE Ladestationen den vielfältigen Anforderungen gerecht und überzeugen durch ihre Nutzerfreundlichkeit. Diese Stromtankstellen ermöglichen problemloses, rasches und sicheres Aufladen. Sie können öffentlich oder privat zugänglich sein und für ein- sowie mehrspurige Elektrofahrzeuge konzipiert werden. Fernwartbarkeit sowie die Möglichkeit Softwareupdates über diese Schnittstelle einzuspielen, sind in diesem Zusammenhang wichtige Themen, die bei der Entwicklung berücksichtigt wurden.



Ansprechpartner:

Ing. Markus Essbüchl MSc. / Elektromobilität

Seybelgasse 13, 1230 Wien

Mobil +43 699 181 79 784

Email m.essbuechl@schrack.com

Homepage: www.schrack.at

EBE Mobility & Green Energy

Die EBE Mobility & Green Energy GmbH entwickelt und liefert intelligente Lösungen für Ladestations- und Ladeinfrastrukturhersteller sowie Ladestationsbetreiber. Ladestationen mit „smart charging“-Funktionen sind bei EBE Mobility kein Schlagwort mehr, sondern Realität geworden. Alle gängigen Standards und Normen werden mit der **EBE UniCharge** Produktlinie (EVCC Ladecontroller, EVSE Ladestationssteuerung, Ladestellen-managementsystem) unterstützt und kommen in lokalen wie auch vernetzten Ladestationslösungen zum Einsatz.

Mit der effizienten sowie einfachen Ladestationsmanagementlösung **EBE UniCharge Station** verwalten Sie ihre User / Userinnen bzw. Kunden / Kundinnen und Ladestationen selbst. Eine einfache und schnelle Auswertung „**wer hat wann wieviel geladen**“ gibt Ihnen eine rasche Übersicht über alle Ladevorgänge. Sie legen User / Userinnen bzw. Kunden / Kundinnen selbst an und nutzen dafür beispielsweise Ihre ausgegebenen Mitarbeiterzutritts-, oder Zimmerkarten (Hotel Zimmerschlüssel auf RFID Basis).



Ansprechpartner:

Ing. Manfred Münzberger, MSc

Prießnitzgasse 16, 2340 Mödling

Mobil: +43 664 424 58 64

Email: m.muenzberger@ebe-mobility.at

Homepage: www.ebe-mobility.at



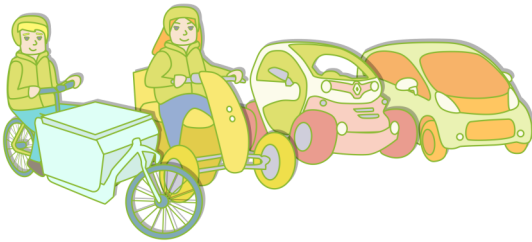
Fotos: Erstes Kaminesgespräch am 09.02.2016



Projektbeschreibung „Emobil bringt’s“



Derzeit gibt es in Österreich mehr als 1200 Lieferservices, die Essen ausliefern. Diese Lieferdienste werden nahezu ausschließlich mit herkömmlichen Fahrzeugen durchgeführt, die auch eine Verkehrs- und Umweltbelastung zur Folge haben. Einige Pilotversuche mit Elektrorollern haben bereits erste, zum Großteil auch zufriedenstellende, Ergebnisse für Lieferservices geliefert, die allerdings auch viele offene Frage im Zusammenhang mit Lieferdiensten von Nahrungsmittel mit sich bringen. Lieferservices mit Elektrofahrzeugen, unter Einsatz erneuerbarer Energien durchzuführen, birgt ein hohes Einsparungspotential an CO₂. Da Mobilität nicht Kerngeschäft von Restaurants ist, war es notwendig ein einfaches, ökologisches, wirtschaftliches und logistisch durchdachtes Konzept zu entwickeln, das den Umstieg bzw. den Einstieg auf E-Mobilität für einen Lieferservice so einfach und kostengünstig wie möglich gestaltet. Im Projekt „emobil bringt’s“ wurden unterschiedliche Arten von Lieferservices recherchiert und analysiert. Anhand der verschiedenen Rahmenbedingungen und logistischen Anforderungen an einen Lieferservice mit Nahrungsmitteln wurde ein Video, eine Broschüre und ein Online-Tool entwickelt, die Unternehmen helfen sollen E-Mobilität im eigenen Unternehmen einfach und rasch umzusetzen. Informationen über geeignete E-Fahrzeuge, Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch Lademöglichkeiten und Stromverbrauch, sowie der Lebenskosten („Total Costs of Ownership“) und „Sharingmodelle“ werden dargestellt.



Projektpartner:



In Kooperation mit:



Veranstaltungen

- **15.03.2016** 1. BieM Base Unternehmen „emobil bringt’s“ - Umweltschonender Lieferservice in Wien
- **Tno** BieM Shakeholder Talk
- **08.04.2016** „emobil bringt’s“ - Umweltschonender Lieferservice in Salzburg
- **10.05.2016** Zweites Kamingespräch
- **20.09.2016** Drittes Kamingespräch
- **Tno** Zweite BieM Base
- **08.11.2016** Viertes Kamingespräch
- **13.12.2016** Weihnachtsfeier

Erstes Kamingsgespräch „Gelebte e-Mobility“

Auf Einladung der BieM und Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, diskutierten am 09. Februar mehr als 20 Experten / Expertinnen aus Politik, Administration, Wissenschaft und Wirtschaft in den Räumen des management clubs in der Wiener Innenstadt zum Thema der Interoperabilität verschiedene nationale/ internationale Ladestellen – Netze.

Als Einleitung in das Thema und in die Diskussion stellte der Generalsekretär der BieM, Herr Klaus Schmid, das Thesenpapier mit den aus Sicht der BieM wesentlichen Fragen zur aktuellen Situation vor: „Ist ein Roaming zwischen Netzbetreibern überhaupt notwendig, wenn die EU-Richtlinie einen „nicht diskriminierenden Zugang vorschreibt und „Werden Energieversorger reine Infrastruktur-Bereitsteller oder werden sie auch die Kundenbeziehung halten können?“

Auf dieser Basis diskutierten Herr Dr. Michael-Victor Fischer, Geschäftsführer von SMATRICS sowie Herr Dipl.-Ing. Jürgen Halasz vom Bundesverband Elektromobilität / Wien Energie unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden der BieM, Herrn Helmut-Klaus Schimany.

Die Positionen der überregionalen Netzbetreiber, wie auch der regionalen Anbieter, wurden dabei auch mit Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft aus dem Publikum eingehend beleuchtet. Die aus Sicht der BieM treffsicher formulierten Antworten und Maßnahmen beschreiben:

- Aus Sicht der Netzbetreiber wird ein direktes Roaming zwischen den Netzen möglicherweise an Bedeutung verlieren, da man die Funktion des „nicht-diskriminierenden Zugangs“ auf die Mobile App des Smart Phone auslagern wird und diese somit jedem Nutzer / jeder Nutzerin auch ohne „Mitgliedschaft“ bei einem Betreiber zur Verfügung steht.
- Diese App wird ein bedeutender Schlüssel zum Leistungs-Portfolio und damit zur Positionierung der einzelnen Anbieter im Wettbewerb.
- Besonders bei den Tarifmodellen sind Skalierungen zwischen „Mitgliedern / Mitgliederinnen“ und barrierefreie Nutzer / Nutzerinnen vorstellbar. Dies betrifft auch sicherlich die UseCase „Reservierung“.
- Für den Aufbau und Betrieb der Ladestationen werden auch Änderungen in der StVo begrüßt, welche ein unberechtigtes „Blockieren“ einer Ladestation verhindern soll.

So gesehen werden Leistungen der IKT-Branche für die Energiewirtschaft zusehends wertvoller und immer mehr klarer und messbarer Teil der Wertschöpfungskette.



Erstes Kamingsgespräch am 09.02.2016
Von links nach rechts: Klaus Schmid, Jürgen Halasz,
Helmut-Klaus Schimany, Michael Fischer

Kontakt & Impressum

BieM Austria - gemeinnütziger Verein zur Förderung der Elektromobilität in Österreich.
1020 Wien, Ybbsstraße 24